



FRISCHER WIND IM BIFANG

Unsere neuen Lernenden erzählen

Seit August bereichern vier neue Lernende das Bifang-Team – motiviert und neugierig. Sie starteten ihre Ausbildung in Hauswirtschaft, Pflege und Küche und bringen frische Perspektiven und gute Laune in den Alltag.

Stefanie Wyss, Projekte & Unternehmensentwicklung

In den ersten Wochen haben sie viele neue Eindrücke gesammelt, die Abläufe in den Fachbereichen kennengelernt und erste Erfahrungen im Team gemacht. Jede/r von ihnen bringt dabei die ganz eigene Motivation und Persönlichkeit mit.

Rigona Krasniqi, Pflege, erzählt, warum sie sich gerade für diese Ausbildung entschieden hat: «Schon seit meiner Kindheit wollte ich in der Pflege arbeiten. Der Beruf als Pflegefachfrau war schon immer mein Traumberuf – und ist es bis heute geblieben.»



Estella Bruderer, Hauswirtschaft, berichtet, was ihr bisher am meisten gefallen hat: «Ich



schätze die grosse Abwechslung in der Arbeit und die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen der Hauswirtschaft und Gastronomie mitzuarbeiten. Zudem erlebe ich ein sehr gutes Teamklima und eine angenehme Zusammenarbeit.»

Fabienne Attisani, Pflege, verrät, welche Erfahrungen sie besonders berührt haben: «Ich bin jeden Tag beeindruckt, weil ich immer Neues lernen darf. Besonders spannend finde ich, zu sehen, wie die Fachpersonen das theoretische Wissen in der Praxis umsetzen – davon kann ich viel lernen.»



Joshua Hediger, Küche, denkt bereits an seine Ziele: «Für mich ist diese Lehre ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zu meinem grossen Ziel, Oberstufenlehrer zu werden. Ich freue mich auf eine lehrreiche Zeit und viele neue Erfahrungen. Das Kochen begleitet mich schon lange – vielleicht liegt es mir ein wenig im Blut, denn auch mein Vater ist Koch.»



Bereits nach wenigen Monaten tragen unsere Lernenden aktiv zum positiven Alltag im Bifang bei. Im Januar durften wir zudem eine Lernende im Pflegebereich bei uns willkommen heissen, die unser Team seither bereichert. Wir freuen uns sehr über diesen motivierten Nachwuchs und wünschen ihnen weiterhin viel Freude, spannende Lernmomente und eine erfolgreiche Ausbildungszeit!

KOMMENTAR



Ursula Blaser, Vorstandsmitglied des Vereins «Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen»

Die Fasnacht gilt laut Wikipedia als «ein tiefverwurzeltes Kulturgut der Schweiz». Fast jede Stadt hat ihre eigenen Bräuche und Traditionen, doch überall gilt die Parole von Spass und Ausgelassenheit.

In Luzern kennt man «die rüddige Fasnacht» mit dem Urknall am Schmutzigen Donnerstag. In Bellinzona wird die Fasnacht «Rabadan» genannt, was im Piemonteser Dialekt Lärm bedeutet. In St. Gallen grassiert die «Föbü-Fasnacht». Unzählige Guggen und Verpflegungsstände gehören, wie die Schnitzelbänggler, zu den Highlights. In Baden ist die Strassenfasnacht – ein buntes Treiben in der Innenstadt sowie Schnitzelbänke und Umzüge – ein fester Bestandteil der Kultur und des Brauchtums. Solothurn verwandelt sich in der Fasnachtszeit in «Honolulu», es wird behauptet, Solothurn liege auf der Erdkugel genau gegenüber von Hawaii. In Zug ist die Fasnacht die Zeit der Narren. Das grösste Fasnachtstreiben herrscht in Baar an der «Räbefasnacht» mit dem grossen Umzug. Chur ist der Geheimtipp der Fasnacht. Mit buntem Treiben und bunt verkleideten Gestalten zieht es Zehntausende Menschen in die Stadt. Die «Bolzen Fasnacht» in Freiburg ist eine Tradition und der Umzug eine Show. An der «Bären-Fasnacht» in Bern wird der eingesperrte Bär aus dem Winterschlaf geholt und die Befreiung ausgelassen gefeiert. In Zürich sorgen am «ZüriCarneval» Guggenmusiken, die CarnevalParade und Jazz auf dem Münsterplatz für eine feierliche Stimmung. Die UNESCO-gekrönte Fasnacht in Basel, «die drey scheenschte Dääg» ist die grösste Fasnacht der Schweiz.

Auch im Bifang wird die Fasnacht mit viel Herz gelebt. Der Besuch der Kammerherren und das bunte Treiben am Fasnachtsmontag bringen Freude, Farbe und Abwechslung in unser Haus.

PFLEGEQUALITÄT IM VERGLEICH

Im Bifang wird die Qualität der Pflege regelmässig überprüft und mit nationalen Daten verglichen.

Ute Brunner, dipl. Pflegefachfrau HF, Fachverantwortliche Pflegequalität (RAI LTCF CH)

Das Bifang klärt in regelmässigen Abständen den Pflegebedarf aller Bewohnenden systematisch ab. Einerseits

werden die ermittelten Pflege- und Tarifstufen für die Finanzierung benötigt, andererseits liefern sie wichtige Daten für die nationalen medizinischen Qualitätsindikatoren.

Der jährliche nationale Vergleich durch den Bund zeigt, wie die Pflegequalität im Bifang im schweizweiten Vergleich steht. Zu diesen Indikatoren gehören beispielsweise Schmerzen, freiheits- und bewegungseinschränkende Massnahmen, Mangelernährung oder Polymedikation.

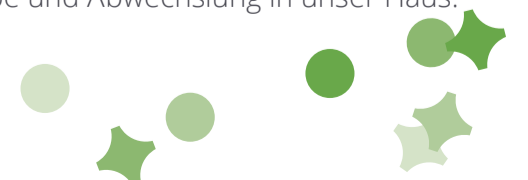
Bei den meisten gemessenen Qualitätsindikatoren erreicht das Bifang ausgezeichnete Ergebnisse. Einzig bei der Polymedikation (neun Medikamente und mehr) liegt unser Wert über dem schweizweiten Durchschnitt.

Das Thema wird von einer vierköpfigen Qualitätsteuerungsgruppe gezielt bearbeitet. Gemeinsam mit Bewohnen-

den, der Apotheke und den Hausarztpraxen wird jeder Fall sorgfältig überprüft. Ziel ist es, den Anteil unter den schweizweiten Durchschnitt von 45.6 Prozent zu senken. Dieses Ziel soll bis Ende des dritten Quartals 2026 erreicht werden.

BIFANG-TERMINE

- Mi 18.03.2026** Osterverkauf
- Sa 28.03.2026** Informationsveranstaltung «Dem Tod mit Würde begegnen»
- Di 14.04.2026** Frühlingsfest
- Fr 17.04.2026** Fest der freiwilligen Mitarbeitenden
- Sa 02.05.2026** Ausfahrt mit Seitenwagen
- Fr 08.05.2026** Vereinsversammlung
- Mi 24.06.2026** Sommerfest





ABSCHIED RAUM GEBEN

Gespräche über Tod, Trauer und Hoffnung

Das Thema Abschied ist schwer und zugleich tröstlich, wenn wir ihm gemeinsam Raum geben.

Jan Karnitz, Seelsorger

«Das eigene Ende bedenken – der Hoffnung Raum geben», unter diesem Motto fanden im letzten Herbst vier Anlässe im Bifang statt. Ein kleiner Kreis von Bewohnenden hat sich jeweils über das Thema Abschied ausgetauscht. Es waren erfüllende und bewegende Treffen.

Das Sprechen über Tod und Sterben löst viele Gefühle in uns aus. Wenn es gelingt, diesen Gefühlen Raum zu geben, Worte für sie zu finden und sie zu teilen, tut uns das gut. In den Gesprächen haben wir gespürt, dass der Austausch über unsere Trauer und über unsere Hoffnung sehr wertvoll ist. Es liegt ein Trost in der Erkenntnis, dass wir mit unseren Gedanken nicht allein sind.

Auch im neuen Jahr geben wir dem Thema Abschied Raum: «Dem Tod mit Würde begegnen», so nennt Karin Koch Sager ihren Vortrag, den sie im März im Bifang halten wird. Sie bringt als Inhaberin und Geschäftsführerin des Bestattungsinstituts Koch Sager in Wohlen viel

Erfahrung, Engagement und Einfühlungsvermögen mit. Karin Koch Sager wird von ihrer Arbeit als Bestatterin und Trauerbegleiterin berichten und mit ihrer herzlichen Art aufzeigen, welche Möglichkeiten es am Ende des Lebens gibt, mit Würde Abschied zu nehmen.

Herzliche Einladung an alle Bewohnenden und Angehörigen:

Der Anlass findet am 28.03.2026 um 14 Uhr in der Kapelle des Bifangs statt. Wir bitten alle Interessierten, sich unter 056 618 73 00 oder info@bifang.ch anzumelden.



NÄRRISCHE TAGE IM BIFANG

Musik, Verse und farbige Hüte sorgten für beste Stimmung

Fröhliche Besuche, schwungvolle Musik und humorvolle Verse machten die Fasnacht im Bifang zu einem besonderen Erlebnis.

Lea Bruder, Leiterin Aktivierung

Mit dem Besuch der Kammerherren mit dem Ehrenkammerer «Orest der Gsundmacher» wurden im Bifang am Freitag, 13. Februar 2026, die Faschnachtstage eingeläutet. Am Faschnachtsmontag folgte ein beschwingtes Faschnachtsfest. Bunte Hüte standen bereit, und wer Lust hatte, durfte sich mit einem passenden Exemplar schmücken.

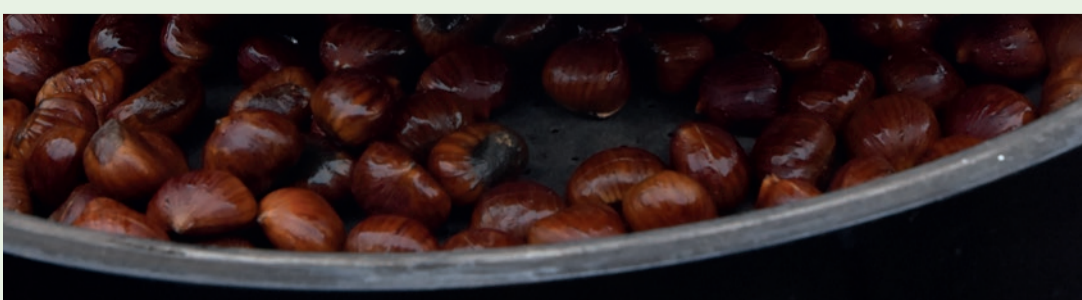
Für musikalische Unterhaltung sorgte Turi Huggenberger mit seinem Akkordeon. Schon bald wurde fröhlich mitgesungen und geschunkelt. Zur Stärkung gab es feine Faschnachtschüechli und Schenkeli.

Zum Abschluss des Fasnachtstreibens im Bifang durften am Dienstag vor dem Nachessen die Kammerlieder begrüsst werden. Ihre gelungenen Verse zum Dorfgeschehen sorgten für einige Schmunzler im Publikum.

Viel zu schnell sind die närrischen Tage vergangen. Zurück bleiben viele bunte Erinnerungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu einer rundum gelungenen Faschnachtszeit beigetragen haben.



MARRONI-NACHMITTAG





WINTER IM BIFANG



IM FOKUS

Theresia Stirnimann, Bewohnerin

Ich bin in einer einfachen Familie aufgewachsen. Meine Mutter wurde 1914 in Graz geboren und kam 1938 in die Schweiz. Kurz darauf brach der Zweite Weltkrieg aus, eine sehr schwere Zeit. Während acht langen Jahren konnte meine Mutter ihre Familie nicht mehr sehen. 1939 wurde ich in Luzern geboren. Ich wuchs gemeinsam mit einem Bruder und einer Schwester auf.

Nach der Primar- und Sekundarschule hatte ich den Wunsch, Französisch zu lernen. Dafür verbrachte ich ein Jahr in Estavayer-le-Lac. Es war nicht immer einfach, doch ich habe viel gelernt und bin an dieser Erfahrung gewachsen. Anschliessend machte ich eine Lehre als Damenschneiderin. Eigentlich hätte ich lieber als Schuhverkäuferin gearbeitet, doch mein Vater war dagegen. Die Lehre schloss ich erfolgreich ab, merkte aber bald, dass man in diesem Beruf kaum Geld verdienen konnte.

Darum entschied ich mich für eine Saallehre in einem Hotel in Weggis. Diese Arbeit gefiel mir sehr gut. Es folgten viele Saisons in verschiedenen Hotels, unter anderem in Arosa, Adelboden und auf dem Hahnenmoospass. Jede

Saison brachte neue Begegnungen und schöne Erinnerungen mit sich.

1964 heiratete ich meinen Mann, Jahrgang 1935. Er war gelernter Koch und arbeitete später als Zugführer. Gemeinsam bekamen wir zwei Töchter. Während die Kinder zur Schule gingen, widmete ich mich ganz der Familie.

Ein ganz besonderes Kapitel begann, als mein Mann und ich einen mutigen Entschluss fassten. Er war 62 Jahre alt, ich 58, als wir für zehn Jahre nach Kanada auswanderten. Wir durften unglaublich viel Schönes erleben, auch wenn es nicht immer einfach war.

Dort konnte ich meine grosse Leidenschaft ausleben, das Stricken und die Handarbeit. Ich schloss mich einer Gruppe von etwa 15 bis 20 Personen an. Unser Nachbar war Bauer und Schafzüchter, und wenn er die Schafe schor, durften wir zusehen. Ich kaufte Wolle, wusch und trocknete sie, karte, spann und färbte sie von Hand. Die Freude war gross, wenn man die selbst hergestellte Wolle verstricken konnte. In der Gruppe wurde auch gewebt, und ich arbeitete mit viel Geduld an meinem grossen Webstuhl.



Auch Amerika lernten wir kennen. Die Menschen habe ich als sehr offen, nett und hilfsbereit erlebt. Die Politik einmal ausgenommen. Es war eine intensive und wunderschöne Zeit. Doch wie man so schön sagt: Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

Die letzten zehn Jahre verbrachte ich in einer Alterswohnung in Seon. Mein Mann verstarb mit 84 Jahren an Parkinson. Nun habe ich mich für das Bifang entschieden. In kurzer Zeit habe ich mich hier gut eingelebt und fühle mich sehr wohl. Die Menschen sind freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit.

Zum Schluss möchte ich von Herzen sagen: Vielen herzlichen Dank an alle.

IM DIALOG BLEIBEN

Transparente Kommunikation mit Bewohnenden und Mitarbeitenden

Offene Information schafft Vertrauen. Mit verschiedenen Austauschformaten fördern wir Transparenz und echte Mitwirkung im Alltag des Bifangs.

Andrea Beetschen, Geschäftsleiterin

Eine offene, transparente und respektvolle Kommunikation ist für uns als Wohn- und Pflegezentrum zentral. Unsere Bewohnenden, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen sollen wissen, was uns bewegt, wohin wir uns entwickeln und wie sie sich einbringen können. Dafür setzen wir auf verschiedene, gezielt aufeinander abgestimmte Informations- und Austauschformate.

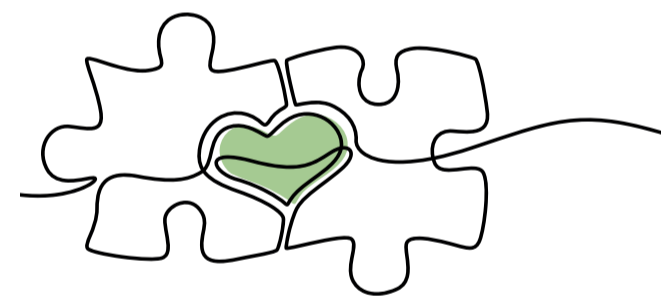
Regelmässige Informationen für Mitarbeitende: Zweimal jährlich informieren wir unsere Mitarbeitenden im Rah-

men strukturierter Informationsveranstaltungen. Dabei geht es um aktuelle Neuigkeiten aus dem Betrieb, strategische Entwicklungen, Digitalisierungsthemen sowie Fragen der Führung und Zusammenarbeit. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, Zusammenhänge aufzuzeigen und Raum für Fragen und Rückmeldungen zu geben.

Bewohnendeninformationen auf Augenhöhe: Auch unsere Bewohnenden informieren wir zweimal pro Jahr in eigenen Veranstaltungen. Neben allgemeinen Neuigkeiten stehen Themen wie Tarife, Angebote oder geplante Veränderungen im Mittelpunkt. Besonders wichtig ist uns der direkte Dialog: Fragen, Anregungen und Rückmeldungen haben ausdrücklich Platz und fliessen in unsere Weiterentwicklung ein.

Moderne Kommunikation: Mitarbeitenden-App: Mit der Einführung einer Mitarbeitendenkommunikations-App gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung zeitgemässer, direkter Information. Die App ermöglicht es, wichtige Informationen schnell und unkompliziert zu teilen, den Austausch zu fördern und alle Mitarbeitenden – unabhängig von Arbeitszeit oder Einsatzort – besser zu erreichen.

Mitwirkung durch den Bewohnendenrat: Ein zentrales Element der Mitbestimmung ist unser Bewohnendenrat. Dort werden konkrete Fragestellungen gemeinsam diskutiert, etwa zum Essensangebot, zur Frage von Duzen oder Siezen, zur Gestaltung interner Feiern oder zu weiteren Themen aus dem Alltag. Die Rückmeldungen aus dem Bewohnenden-



rat sind für uns eine wertvolle Grundlage für Entscheidungen und Anpassungen.

Mit diesen unterschiedlichen Kommunikationswegen stellen wir sicher, dass Information nicht nur weitergegeben wird, sondern echter Austausch entsteht – transparent, wertschätzend und nah am Alltag unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden.



BEWOHNER/INNEN



Seit Dezember 2025 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

11.12.2025	Stirnemann Theresia
18.12.2025	Borbeck Klaus-Dieter
19.01.2026	Scherrer Ursula
11.02.2026	Bühler Alois
16.02.2026	Stadelmann Marie
02.03.2026	Brunner Margrit
02.03.2026	Heiba Albertina

sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit Dezember 2025 haben wir Abschied genommen von:

31.12.2025	Keller Hanna
09.01.2026	Schmid-Waldner Priska
22.01.2026	Huber Peter
26.01.2026	Notter Adelheid
07.02.2026	Küng Marie
08.02.2026	Meyer Waltraud
11.02.2026	Vogt Elisabeth
18.02.2026	Werndli Carolina



MITARBEITER/INNEN

Eintritte



Sadiku Eliana
Lernende Fachfrau
Gesundheit EFZ
Eintritt: 14.01.2026



Janicijevic Sandra
Pflegehelferin SRK
Eintritt: 15.01.2026



Hirt Maria
Dipl. Pflegefachfrau
Eintritt: 16.01.2026

Austritte

29.12.2025	Eichenberger Michèle Fachfrau Gesundheit EFZ
31.12.2025	Richter Chantal Fachfrau Gesundheit EFZ
31.12.2025	Starkiewicz Verena Leitung Wohnzentrum 1
19.01.2026	Krasniqi Leona Lernende AGS EBA
31.01.2026	Zagorac Dragana Fachfrau Betreuung EFZ
31.01.2026	Vogt Jane Pflegehelferin SRK
28.02.2026	Lichtenberger Laura Leiterin Reinigung

Pensionierung

31.01.2026	Marinkovic Esther Pflegeassistentin
------------	--

Aber weiterhin engagiert bei uns.
Danke schön!

Geburt

Wir gratulieren Basak Öz herzlich zur Geburt ihres Sohnes Karan am 07.02.2026 und Ariola Zegiraj zur Geburt ihres Sohnes Bledar am 09.02.2026.

Wir wünschen den Familien von Herzen alles Gute und viele schöne Momente.

RÄTSEL VON MARIANN GÄHWILER



Nur eine Antwort ist richtig. Ankreuzen und diesen Buchstaben unten bei «Lösungswort» hinschreiben. Eine Frage ist eine Scherzfrage!

- Welcher dieser «Filmstars» war ein Hund?
Fury A Lassie F Flipper R Skippy O
- Von was bekommen die Flamingos ihre rosarote Farbe?
Sonne B Meerwasser C Nahrung E Saharastaub G
- Welche Kämpfe werden im Wallis ausgetragen?
Boxkampf H Hahnenkampf J Schwertkampf K Kuhkampf L
- Welcher Mönchsorden ist auch eine Affenart?
Benediktiner M Kapuziner D Dominikaner N Franziskaner P
- Was ist das Pferd auch noch?
Turngerät H Skistock Q Tauchanzug R Klettergerüst S
- Was ist der Mensch für die Katze?
Türschliesser T Meister V Stallknecht Z Personal A
- Welches Tier hat ein Papst zum Fisch erklärt.
Wal X Biber S Gans Y Seelöwe W
- Welches Tier ist kein Sternzeichen?
Steinbock C Krebs M Löwe O Delfin E



Lösungswort:

BIKE TO WORK 2026

Gemeinsam in die Pedale treten und Kilometer sammeln.

Serena Filippin, Mitarbeiterin Verwaltung

Auch in diesem Jahr findet im Mai und Juni die schweizweite bike to work Challenge statt. Die Aktion stärkt den Teamgeist, fördert die Fitness und unterstützt eine nachhaltige Mobilität in Unternehmen. Auch die Mitarbeitenden des Bifangs sind in diesem Frühjahr wieder motiviert dabei – mit dem Ziel, die Kilometerleistung des vergangenen Jahres noch zu übertreffen.



STRIEZI – SWEET SIXTEEN

Seit 16 Jahren schenkt Striezi Nähe, Trost und viele stille Momente.

Serena Filippin, Mitarbeiterin Verwaltung

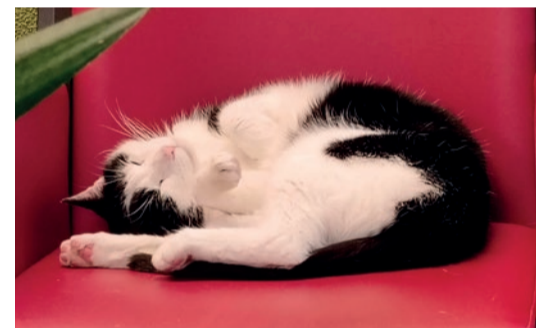


Seit mittlerweile 16 Jahren (10.04.2010) begleitet unsere Hauskatze Striezi das Leben und den Alltag im Bifang, und kaum jemand könnte sich das Haus ohne ihn vorstellen. Striezi ist weit mehr als nur ein tierischer Mitbewohner. Er ist ein leiser Tröster, ein aufmerksamer Begleiter, ein stiller Zuhörer und für viele Bewohnende ein lieber Freund geworden.

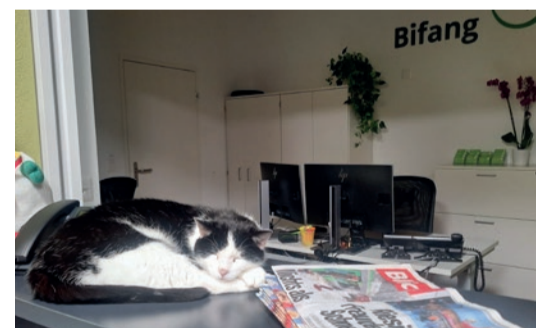


Wer Striezi kennt, weiss, dass er seinen eigenen Kopf hat – aber ein umso grösseres Herz. Oft schliesst er sich den Bewohnenden bei Spaziergängen im Garten oder rund ums Haus an. Mit gemächlichen Schritten, erhobenem Schwanz und ruhiger Ausstrahlung vermittelt er das Gefühl, dass niemand alleine gehen muss. Seine Anwesenheit wirkt beruhigend, spendet Sicherheit und zaubert vielen ein Lächeln ins Gesicht.

Ob im Aufenthaltsraum, auf dem Sofa oder am Bettrand – Striezi sucht stets die Nähe der Menschen. Er setzt sich dazu, rollt sich gemütlich zusammen und hört einfach zu. Diese stillen Momente, in denen er Wärme und Geborgenheit schenkt, bedeuten unseren Bewohnenden unglaublich viel. Striezi ist oft genau dort, wo man ihn braucht, ohne dass man ihn rufen muss.



Eine seiner charmantesten Besonderheiten ist seine Rolle als inoffizieller Portier am Wochenende. Striezi sitzt am Empfang, beobachtet das Kommen und Gehen und begrüsst Besucherinnen und Besucher mit einem kurzen Blick oder einem sanften Schnurren. So trägt er auf seine eigene, unverwechselbare Weise dazu bei, dass sich das Bifang wie ein echtes Zuhause anfühlt.



Wir sind dankbar, Striezi seit so langer Zeit an unserer Seite zu haben – als Freund, als Seelentröster und als warmherziges Mitglied der Bifang-Familie.

Bifang News digital erhalten?

Wenn Sie die Bifang News lieber digital erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Mitteilung an info@bifang.ch



NÄCHSTE AUSGABEN

Juni 2026
September 2026